

Hallen-Fahrplan

Schwäbische Meisterschaft

Vorrunde in Wertingen
Donnerstag, 5. Januar, Stadthalle

Gruppe I: TSV Dinkelscherben, TSV Wertingen, TSV Meitingen.
Gruppe II: FC Augsburg, Türkspor Augsburg, BCA Oberhausen.

18.30 Uhr Dinkelscherben – Meitingen
18.55 Uhr FC Augsburg – BCA Oberhausen
19.20 Uhr Wertingen – Dinkelscherben
19.45 Uhr Türkspor – FC Augsburg
20.10 Uhr Meitingen – Wertingen
20.35 Uhr BCA Oberhausen – Türkspor

Halbfinale

21.15 Uhr 1. Gruppe I – 2. Gruppe II
21.40 Uhr 1. Gruppe II – 2. Gruppe I
Endspiel
22.15 Uhr Sieger der beiden Halbfinals

Vorrunde in Friedberg
Freitag, 6. Januar, Stadthalle

Gruppe I: TSV Aindling, SV Mering, TSV Friedberg, FC Stätzing.
Gruppe II: FC Affing, TSV Neusäß, Stadtwerke SV, TSV Haunstetten.

15.00 Uhr Aindling – Friedberg
15.15 Uhr Affing – Stadtwerke
15.30 Uhr Stätzing – Mering
15.45 Uhr Haunstetten – Neusäß
16.00 Uhr Aindling – Mering
16.15 Uhr Affing – Neusäß
16.30 Uhr Friedberg – Stätzing
16.45 Uhr Stadtwerke – Haunstetten
17.00 Uhr Mering – Friedberg
17.15 Uhr Neusäß – Stadtwerke
17.30 Uhr Stätzing – Aindling
17.45 Uhr Haunstetten – Affing

Halbfinale

18.00 Uhr 1. Gruppe I – 2. Gruppe II
18.15 Uhr 1. Gruppe II – 2. Gruppe I
Endspiel
18.45 Uhr Sieger der beiden Halbfinals

Privatturnier

Allianz-Cup des VfR Foret
Freitag, 6. Januar, ab 13 Uhr in Langweid

Niederleitner geht nach Wertingen

Wertingen Als sich der VfB Oberndorf Mitte Dezember von Spielertrainer Tobias Niederleitner trennte, fand ein wahres Rennen um den



T. Niederleitner

Kicker statt. Der TSV Wertingen hat das Tauziehen um Tobias Niederleitner nun gewonnen. Am ehemaligen Bayernligaspieler, der sich Mitte Dezember vom VfB Oberndorf getrennt hatte, sollen auch der BCA Oberhausen, SC Biberbach und TSV Meitingen interessiert gewesen sein.

„Beim TSV Wertingen geht es noch um was, im Gegensatz zu den anderen Vereinen, die im Gespräch waren.“ Hier will der 31-Jährige mithelfen, den Landesliga-Aufstieg zu realisieren. Ausschlaggebend für die Zusage des „Sechlers“ war aber auch das persönliche Umfeld. „Er ist einer der wenigen, der uns gerade weiterhelfen kann“, freut sich Jakob Müller über den Neuzugang.

Dass Niederleitner schon bei der Vorrunde zur schwäbischen Meisterschaft am heutigen Donnerstag in Wertingen mitaufläuft, ist eher unwahrscheinlich. (phwi)



Philipp Körner vom amtierenden Augsburger Landkreismeister TSV Meitingen will mit seinen Kameraden mindestens in Halbfinale einziehen.



Martin Wenni (rechts) ist einer von zehn „Freiwilligen“, die für den TSV Dinkelscherben auf dem Hallenparkett antreten.

Fotos: Andreas Lode

„Halle ist wie Eishockey“

Hallenfußball TSV Dinkelscherben und TSV Meitingen treten heute Abend bei der schwäbischen Vorrunde in Wertingen an

VON OLIVER REISER

Wertingen Dass Wertingen dieses Jahr zum fünften Mal in Folge Ausrichter einer Vorrunde um die schwäbische Hallenfußballmeisterschaft geworden ist, ist neben der hervorragenden Zuschauerresonanz auch der Verdienst von Werner und Markus Schilberz. Vater und Sohn machen aus dem Wertinger Turnier in mühevoller Kleinarbeit ein Event.

„Wir freuen uns, dass wir dabei sein können“, sagt Torsten Vrazic. Doch damit ist es für den Abteilungsleiter des TSV Meitingen nicht getan. „Wir wollen das Halbfinale erreichen. Das sollte realistisch möglich sein.“ Dazu müsste man eines der beiden Gruppenspiele gegen den TSV Dinkelscherben oder den TSV Wertingen gewinnen. „Gegen Wertingen wäre es mir wichtiger“, wünscht sich Vrazic Revanche für die Niederlage im Endspiel um den UR-Bau-Cup am zweiten Weihnachtsfeiertag.

Meitingen in Bestbesetzung

Im Gegensatz dazu kreuzt der amtierende Augsburger Landkreismeister TSV Meitingen diesmal mit seinem neuen Trainer Kurt Kowarz und seinem besten Aufgebot auf. Selbst die Rekonvaleszenten Christoph Brückner und Sebastian Strauß werden ihre Sportsachen dabei haben. Allerdings nur für den Notfall. Auch Ali Dabestani sei nur als „spielender Torwart“ vorgesehen, so



Für eine perfekte Organisation des Wertinger Hallenturniers garantiert Werner Schilberz (am Mikrophon) mit seinem Team.

Foto: Roland Stoll

Vrazic mit einem Augenzwinkern, der – wie beim Eishockey – bei knappen Spielständen aufs Feld kommen wird. „Halle ist wie Eishockey“, sagt Vrazic, „da kann alles passieren.“

Dinkelscherben hat Verpflichtung

Das glatte Parkett ist nicht unbedingt das bevorzugte Terrain des TSV Dinkelscherben. „Für uns liegt die Wertigkeit absolut nicht in der Halle sondern in der Rückrunde im Freien“, sagt Trainer Herbert Wiest. Als Bezirksoberligist hat man jedoch eine gewisse Verpflichtung. „Unser Renommee ist nicht das Beste“, so der Coach, „aber wir wollen uns bei der schwäbischen Meisterschaft nicht blamieren sondern natürlich gut verkaufen.“ Dabei setzen

Wiest und sein Co-Trainer Gerhard Holzmann auf die gleichen Akteure, die sich freiwillig zum Hallenkick gemeldet und am zweiten Weihnachtsfeiertag den Staudencup in Fischach gewonnen haben. Wiest: „Nach enormen Anlaufschwierigkeiten hat es dann ganz gut funktioniert.“ Um in Wertingen eine gute Rolle spielen zu können, müsse man aber eine Schippe drauflegen. Wiest: „Unsere Gruppengegner TSV Meitingen und TSV Wertingen sind nicht von schlechten Eltern.“

In der anderen Gruppe duellieren sich in der Wertinger Stadthalle drei Augsburger Klubs: Der FC Augsburg II, Türkspor Augsburg und der BCA Oberhausen. Auch sie werden über die perfekte Organisation staunen.

TSV Neusäß in erlesenem Feld

Hallenfußball Die schwäbische Vorrunde in Friedberg verspricht Budenzauber auf hohem Niveau. Titelverteidiger Aindling, der FC Affing und der SV Mering sind die Favoriten

Friedberg Wenn die Vorrundenturniere zur 33. schwäbischen Hallenmeisterschaft „Budenzauber“ versprechen – dann vor allem das Turnier, das am Dreikönigstag in der Halle des TSV Friedberg über die Bühne geht. Am 6. Januar steht ab 15 Uhr beim TSV 1862 die einzige Vorrunde mit acht Teams an – und dabei trifft sich die „Crème de la crème“.

Das Teilnehmerfeld ist erlesen: Mit dem TSV Aindling kommt der amtierende bayerische Meister, der FC Affing (Spitzenreiter der Bezirksoberliga) reist mit der Empfehlung des Sieges beim VW-Cup in Kissing an, der SV Mering wurde beim VW-Cup Dritter und qualifizierte sich ganz souverän für das Landkreisleistungsfinale in Aichach. Der FC

Stätzing wurde unlängst Stadtmeister und fährt ebenfalls zum Kreisfinale. Die Bezirksligisten TSV Friedberg, Stadtwerke SV (beide Süd) und TSV Neusäß (Nord) sind ebenso wenig zu unterschätzen wie der Augsburger Stadtmeister TSV Haunstetten. „Das Turnier ist top besetzt und darauf freuen wir uns“, so Friedbergs Abteilungsleiter Marcus Mendel.

Ein Hintertürchen öffnen

Auch Stefan Schmid, der Trainer des TSV Neusäß, freut sich auf den Höhepunkt der Hallensaison: „Friedberg wird bestimmt ein schönes Turnier vor einer tollen Kulisse.“ Ganz besonders gefällt ihm, dass es ein Gruppenspiel mehr zu bestreiten gilt. „Da kann man einen

Fehltritt ausbügeln und vielleicht noch ein Hintertürchen öffnen.“ Ziel des Tabellenzweiten der Bezirksliga Nord sind die Überkreuzspiele. „Dann muss man weiter sehen“, sagt Schmid, der seine Truppe, die bei den beiden bisher absolvierten Turnieren jeweils das Finale erreicht hat, als relativ gute Hallenmannschaft einstuft. „Wir werden die Sache entspannt aber dennoch konzentriert angehen.“

Friedbergs Trainer Reinhard Kindermann stapelt eher tief. „Wir haben heuer keine so starke Truppe wie im letzten Jahr – und so sehe ich unsere Chancen eher nicht so groß“, meinte er. Angesichts der Konkurrenz in der Gruppe mit Aindling, Mering und Stätzing wäre das Erreichen des Halbfinals schon eine

riesen Sache. Merings Trainer Günther Bayer hat seine Zielvorstellung klar formuliert: „Das Halbfinale, das wäre sozusagen die erste Etappe.“ Im Vorjahr waren die Meringer erst im Finale am TSV Aindling gescheitert. „Wir haben natürlich eine ganz schwere Gruppe erwischt und es wird ganz, ganz schwer für uns, wenn wir das Halbfinale erreichen wollen“, erklärte Helmut „Bobby“ Riedl, der Trainer des FC Stätzing. Riedl möchte mit seinem Team die Vorrunde überstehen, doch dazu müsste sich „unser Team noch einmal erheblich steigern!“ (oli/plk)

Die Aufstellung

TSV Neusäß: Miccoli, Jensch (Tor); Guggenberger, Schmid, Philipp, Pascal und Daniel Scherer, Fendt, Cosar, Fixle, Scheurer.



Daniel Scherer ist einer von drei Scherer-Brüdern, die in der Halle für den TSV Neusäß auf dem Parkett stehen.

Foto: Andreas Lode

Kicker von Fatih Spor rastet völlig aus
Hallenfußball:
Gegenspieler über das ganze Spielfeld gejagt

Donauwörth Knapp 150 Zuschauer sahen in der Neudegger Sporthalle in Donauwörth Hallenfußball mit vielen Emotionen. Dabei setzte sich am Ende der Kreisligist SV Egelstetten mit 2:0 gegen den klassen höheren VfB Oberndorf durch und hat sich für die Endrunde am kommenden Freitag in Nördlingen qualifiziert.

Der Verlauf des Turniers wurde durch einen Vorfall im Halbfinale getrübt: Ein 30-jähriger Spieler der Bäumenheimer rastete völlig aus und jagte seinen 19-jährigen Gegenspieler über das gesamte Spielfeld und sprang ihn in Kung-Fu-Manier an der Bande an. Als der Jüngere zu Boden ging, trat der Bäumenheimer weiter auf ihn ein. Die Mitspieler und Betreuer des brutalen Spielers verhinderten Schlimmeres, indem sie ihn aus der Halle zogen. Der verletzte Oberndorfer wurde zunächst von Sanitätern und Notarzt versorgt und in die Donau-Ries-Klinik gefahren. Laut Auskunft des VfB Oberndorf trug der Spieler eine Gehirnerschütterung und starke Prellung im Bereich des Schienbeins davon, verließ aber auf eigenes Risiko noch in der gleichen Nacht die Klinik. „Ich bin schockiert, das hat beim Fußball nichts verloren“, sagte VfB-Funktionär Gerhard Rößle, der selber mitwirkte. Neben einer Roten Karte und internen Maßnahmen erwartet den mutmaßlichen Schläger nun auch ein strafrechtliches Ermittlungsverfahren.

Bester Spieler wurde Markus Wittmann vom VfB Oberndorf. Zum besten Torwart wurde Rene Fuchs (SV Egelstetten) gewählt. Die Torschützenkrone teilten sich Alexander Kühling (SV Egelstetten) und Philipp Heckmeier (FC Wertingen). (jodi/chs,dz)

Sport kompakt

HALLENFUSSBALL I

Debüt für Trainergespann beim SC Altenmünster

Die Auftritte des West-Kreisligisten SC Altenmünster in der Halle sind in diesem Winter mehr als überschaubar. Lediglich bei zwei Turnieren gibt der SCA seine Visitenkarte ab. Das erste Mal am heutigen Donnerstag, 5. Januar, beim Mitternachtsturnier des TSV Harburg. Hier gibt das neue Trainergespann Michael Rädle/Roland Herdin sein Debüt auf der Bank. Das Trainerduo lässt beim Auftritt im Landkreis Donau-Ries die junge Garde ran, während dann bei der Vorrunde um die Augsburger Landkreismeisterschaft die Routiniers zum Zuge kommen sollen. In Harburg, wo das Finale um 23.25 Uhr angepöflet wird, duelliert sich der SCA in der Gruppe A mit der SpVgg Riedlingen, SV Laub und Gastgeber TSV Harburg, in der Gruppe B starten TSV Möttingen, FV Utzmemmingen, SG Alerheim und TSV Harburg 2. (AL)

HALLENFUSSBALL II

Acht Teams messen sich beim SV Cosmos Aystetten

Der SV Cosmos Aystetten veranstaltet in der Realschule Neusäß am Samstag, 7. Januar, ein Hallenturnier. Ab 13 Uhr wetteifern folgende Mannschaften um den Turniersieg: TSV Lützelburg, FC Horgau, DJK Gebenhofen, TSG Stadbergen II, SV Hainhofen, SV Stettenhofen und der Veranstalter mit zwei Teams. (svc)

Kontakt

Sportredaktion
Oliver Reiser

Telefon: 0821/29821-60
Telefax: 0821/29821-55
E-Mail: sportredaktion.landbote@augsbu-
rger-allegemeine.de